

# Sitzungsprotokoll

**Gemeinde Lägerdorf**

**Gremium  
Ausschuss für Umweltfragen und Kleingartenwesen**

<b>Tag</b>	<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>
<b>03.11.2015</b>	<b>17.30 Uhr</b>	<b>19.58 Uhr</b>

**Ort  
Rathaus, Breitenburger Straße 23 in 25566 Lägerdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. K.-H. Gülck  
Vorsitzender

gez. Eisler  
Protokollführerin

## Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung  
**des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen**

**am 03.11.2015, 17.30 Uhr**

<b>Mitglieder:</b>	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
SPD Heiko Klein bgl.	<b>x</b>	
Ingolf Streich - stellv. Vors. -	<b>x</b>	
Heidi Siebrandt	<b>x</b>	
Julian Kossiski bgl.	<b>x</b>	
CDU Burkhard Barthel		<b>x</b>
Regina Christen	<b>x</b>	
Frank Rohweder bgl.	<b>x</b>	
LWG Karl-Heinz Gülck - Vorsitzender -	<b>x</b>	
Brigitte Hoffmann		<b>x</b>
<b>Stellv. Mitglieder:</b>		
SPD Uwe Erickson bgl.		
Harald Karstens		
Manuela Streich		
Susann Hastigspthbgl.		
CDU <del>Klaus Hauschildt</del> bgl.		
Christian Droßard.		
Jürgen Tiedemann.		
LWG Hauke Dittmann bgl.	<b>x</b>	
Martin Simon bgl.		
Sigrid Blendek		
Erna Haftstein bgl.		
<b>Gemeindevertreter:</b>		
Rüdiger Hollm		
Regine Fritz		
Manfred Richter		
Manuela Streich		
Renate Gromke		
Christian Droßard		
Harald Karstens		
Jörg Anders		
Heinrich Sülau - Bürgermeister -	<b>x</b>	
Jürgen Tiedemann		
Sigrid Blendek		
<b>Ferner anwesend:</b>		
Zu TOP 4-6: J. Stinsky und Dr. Iwanoff Gemeindearbeiter Herr Ossenbrüggen		
Frau Eisler als Protokollführerin		



# Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

## Ausschuss für Umweltfragen und Kleingartenwesen

21.10.2015

### EINLADUNG

Zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen der Gemeinde Lägerdorf am **Dienstag, den 03. November 2015 um 17.30 Uhr** im Rathaus, Breitenburger Straße 23, 25566 Lägerdorf, werden Sie hiermit eingeladen.

### TAGESORDNUNG

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Bericht zur geotechnischen Überwachung der Grubenerweiterung Heidestraße
5. Nachlese zum Umweltabend der Fa. Holcim
  - *Die Umweltdaten der Firma Holcim stehen unter [www.holcim.de/de/nachhaltige-entwicklung/umwelt/umweltdaten-der-werke.html](http://www.holcim.de/de/nachhaltige-entwicklung/umwelt/umweltdaten-der-werke.html) zur Verfügung -*
6. Aussichtsplattform an der Grube Heidestraße – Sachstand –
7. Durchführung einer Schredderaktion
8. Rauchschwalbenkolonie im Freibad Lägerdorf
9. Vorlage der Energieverbräuche für die öffentlichen Gebäude sowie für die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Lägerdorf
10. Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2016
11. Sachstand zum Kanalkataster
12. Mitteilungen und Anfragen

gez. Glück  
- Vorsitzender -

Der Vorsitzende, Herr Glück, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Dr. Iwanoff und Herrn Stinsky von der Firma Holcim und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung**

Es wird der Dringlichkeitsantrag gemäß § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung der Gemeinde Lägerdorf vom 21.12.1990 gestellt, den

### **Pkt. 6b: Planfeststellungsbeschluss für die Herstellung eines Gewässers durch den Abbau von Kreide in der Kreidegrube „Heidestraße“ und „Schinkel“ in der Gemeinde Lägerdorf**

in die Tagesordnung aufzunehmen. Die Dringlichkeit wird anerkannt.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

Die weiteren Punkte rücken entsprechend.

### **Pkt. 2: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung**

Vorsitzender Glück teilt mit, dass das Ordnungsamt die Anlieger, die derzeit den Grünstreifen in der Münsterdorf Straße nicht pflegen, anschreiben wird.

Es liegt zwischenzeitlich das Gutachten von der Begehung mit Herrn Buenstorf vor. Dieser empfiehlt einen gänzlichen Austausch der Rotdorne in der Schillerstraße. Der Bestand wird sich nicht mehr erholen und ist außerdem für Menschen gesundheitsgefährdend. Zur Nachpflanzung wird eine Säulenweißbuche empfohlen. Frau Siebrandt befürchtet jedoch, dass diese zu hoch wachsen könnten. Außerdem sollte vorher geprüft werden, ob der Wasserbedarf des Baumes an dem Standort gedeckt ist. Nach eingehender Beratung wird folgender **Beschluss** gefasst:

Sämtliche Rotdorne in der Schillerstraße werden entfernt. Die Ersatzpflanzung mit Säulenweißbuchen soll bezüglich der Höhenentwicklung und des Wasserbedarfes geprüft werden.

Für die Maßnahme soll ein Angebot von einer Fachfirma eingeholt werden, welches eine Anwachsgarantie und einen kompletten Bodenaustausch beinhaltet.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür**

Das Gutachten von Herrn Buenstorf sagt ebenfalls aus, dass die Standsicherheit der Eiche auf dem Schulgelände (Liliencronstraße) nicht gewährleistet ist. Es ergeht folge der **Beschluss**:

Die Eiche in der Liliencronstraße wird gefällt.

### **Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

Vorsitzender Glück und Bürgermeister Sülau berichten, dass die Sandeinträge in den Regenwassereinfläufen weiterhin beobachtet werden. Die Problematik wurde mehrfach bei den Stadtwerken angesprochen.

Insgesamt wird man vor der Abnahme mit den Stadtwerken eine genaue Begehung machen um Schäden feststellen zu können.

Herr Streich fragt, ob es beschlossen wurde, dass die Baumschau im nächsten Jahr im August stattfindet. Dies ist nicht der Fall.

Vorsitzender Glück und Herr Streich plädieren dafür, dass bei der weiteren Befassung mit dem Landschaftsplan auch der Grünordnungsplan der Gemeinde einbezogen werden sollte.

#### **Zu Pkt. 4: Bericht zur geotechnischen Überwachung der Grubenerweiterung Heidestraße**

Die Zusammenfassung des Berichtes Nr. 18 zur geotechnischen Untersuchung der Kreidegrube Heidestraße liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Es werden vorab keine Fragen gestellt.

Vorsitzender Glück erteilt das Wort Herrn Dr. Iwanoff. Dieser berichtet über das Wasserhaushaltsjahr 04/2014 bis 04/2015 in der Grube Heidestraße. Dieses Jahr war geprägt von überdurchschnittlich viel Niederschlag aber auch überdurchschnittlich hoher Verdunstung. Zwischenzeitlich ist der Abbau der 4. Sohle in der Grube vorangeschritten. Oberhalb der vorhandenen Lehmschicht ist bisher kein Grundwasserabfall zu verzeichnen, unterhalb der Lehmschicht ist die Grundwassersenkung entsprechend dem Abbaufortschritt erwartungsgemäß eingetreten. Bisher hat sich der Grundwasserspiegel aber nach jedem Tiefschnitt wieder erholt.

Es wurden an zwei Messpunkten in Lägerdorf und Münsterdorf Höhenveränderungen im Millimeterbereich festgestellt, die jedoch laut Herrn Dr. Iwanoff nicht auf Grundwasserspiegelveränderungen zurückzuführen sind. Im Bereich der Böschungen konnten anhand der Messungen keine Erdbewegungen festgestellt werden.

Insgesamt hat die Grube Heidestraße ihre Ausdehnung in der Oberfläche bereits erreicht, die 4. Sohle ist nun bei einer Tiefe von ca. 45 m angelangt. Nach Schätzungen kann sich der Abbau innerhalb der kommenden 15-20 Jahre bis in 100 m Tiefe fortsetzen.

Abschließend wird das gesamte Areal geflutet werden. Während des Flutungsprozesses ist die Standsicherheit der Böschung vermutlich schlechter, da der Wasserspiegel in der Böschung schneller steigt, als in der Grube selbst. Es ist jedoch nicht gesagt, dass die Böschung dem tatsächlich nicht standhalten wird. Ist die Flutung erfolgt, wird die Böschung dem Wellenschlag ausgesetzt sein. Auch hier ist zu prüfen, ob die Böschung diesem standhalten kann.

Fakt ist, dass eine Sicherung der Böschung ein sehr teures Unterfangen darstellt – Umfang und Art der Sicherungsmaßnahmen kann tatsächlich erst festgestellt werden, wenn es zur Flutung kommt, bzw. wenn ersichtlich ist, wo der Wasserspiegel der Grube nach der Flutung steht.

Vorsitzender Glück bedankt sich bei Herrn Dr. Iwanoff für seine Ausführungen.

## **Zu Pkt. 5: Nachlese zum Umweltabend der Fa. Holcim**

Vorsitzender Gülck bittet, Nachfragen an den anwesenden Herrn Stinsky zu richten.

Herr Streich fragt, warum in der SNCR-Anlage Ammoniak und kein Harnstoff eingesetzt wird. Herr Stinsky erklärt, dass durch den Einsatz von Ammoniak Stickoxide und andere Begleitparameter reduziert werden sollen.

Es ist grundsätzlich anlagen- und auch brennstoffabhängig welches Verfahren zur Abgasreinigung eingesetzt wird. Ab 2019 und der Gültigkeit der Novelle der BImSchV müssen sich aber alle Anlagen an den vorgegebenen NO<sub>x</sub>-Wert von 200 mg halten. Derzeit liegt der Ausstoß bei 320 mg.

Herr Stinsky erklärt außerdem, dass die Novellierung der BImSchV nun unterschiedliche Verbrennungsprozesse berücksichtigt und auch die Überprüfung der zugelassenen Ausnahmen geprüft wurde, was stetig alle drei Jahre geschieht.

Herr Streich spricht außerdem den seither zweithöchsten gemessenen Quecksilberwert an. Herr Stinsky erläutert hierzu, dass der Wert des Quecksilbers in Femtogramm (0,000000000000001 g) gemessen wird und der Grenzwert trotzdem weiterhin eingehalten ist. Der Quecksilbergehalt wird seit 2006 kontinuierlich gemessen und die Methoden haben sich seither stetig verbessert. Dies führt auch dazu, dass der Quecksilberwert steigt, da bei früheren Messungen eine derartige Genauigkeit noch gar nicht möglich war.

Auf Nachfrage von Herrn Rohweder, führt Herr Stinsky weiterhin aus, dass zwar die Messungen der letzten drei Jahre im gleichen Verfahren stattgefunden haben, aber auch die Feinkalibrierung für den Quecksilberanstieg mit verantwortlich ist, nicht nur das eingebrachte Material.

Abschließend bedankt sich Vorsitzender Gülck bei Herrn Stinsky für seine Ausführungen.

## **Zu Pkt. 6 a: Aussichtsplattform an der Grube Heidestraße – Sachstand und 6 b: Planfeststellungsbeschluss für die Herstellung eines Gewässers durch den Abbau von Kreide in der Kreidegrube „Heidestraße“ und „Schinkel“ in der Gemeinde Lägerdorf**

Vorsitzender Gülck erklärt, dass vor der Herstellung der Aussichtsplattform an der Kreidegrube „Heidestraße“ der ursprüngliche Planfeststellungsbeschluss, der eine Aussichtsplattform auf der gegenüberliegenden Grubenseite beim Abraumwall vorsieht, entsprechend geändert werden muss. Im Anschluss kann es dann mit der Herstellung losgehen.

Der Ausschuss hätte heute gerne detaillierte Unterlagen über die tatsächlich geplante Umsetzung gesehen. Es ist bereits aufgefallen, dass in den Unterlagen vom Ingenieurbüro keine Parkflächen dargestellt wurden.

Herr Stinsky erläutert hierzu, dass die Unterlagen lediglich auf die Änderung des Planfeststellungsbeschlusses abzielen und nicht als Ausführungspläne zu werten sind.

Frau Siebrandt betont außerdem, dass es nicht der ausdrückliche Wunsch der Gemeinde war, dass die Aussichtsplattform an das Ende der Heidestraße verlagert wird, sondern dieser Vorschlag von der Firma Holcim unterbreitet wurde. Die Gemeinde hat dies lediglich akzeptiert. Bürgermeister Sülau ergänzt, dass die ursprüngliche Maßnahme am Abraumwall mal 92.000 € kosten sollte und der Gemeinde der eingesparte Differenzbetrag durch die Verlegung zugute kommen sollte.

Insgesamt ist der Ausschuss über die zähe Entwicklung des Projektes nicht erfreut. Über die Weiterentwicklung des Projektes solle die Gemeinde zukünftig besser mit eingebunden werden.

Nach intensiver Sachverhaltsberatung wird folgender **Beschluss** gefasst.

Dem Antrag vom 13.10.2015 der Ingenieurgemeinschaft Reese + Wulf GmbH im Auftrag der Firma Holcim AG zur Änderung des Planfeststellungsverfahrens für die Herstellung eines Gewässers durch den Abbau von Kreide in den Kreidegruben „Heidestraße“ und „Schinkel“ zur Verlagerung des Aussichtspunktes wird zugestimmt. Es wird jedoch besonders darauf hingewiesen, dass es nicht, wie in den Antragsunterlagen dargestellt, der ausdrückliche Wunsch der Gemeinde Lägerdorf war, den Standort der Aussichtsplattform an das Ende der Heidestraße zu verlagern.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür**

#### **Zu Pkt. 7: Durchführung einer Schredderaktion**

Die durchgeführte Schredderaktion im Frühjahr schloss mit einem Minus von insgesamt 495,80 € ab. Der Ausschuss beschließt, dass die Schredderaktion in dieser Form nicht erneut durchgeführt werden soll.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür**

Sollten vermehrt Nachfragen nach Schreddermöglichkeiten von Einwohnern auftreten, wird der Ausschuss erneut über das Thema beraten.

#### **Zu Pkt. 8: Rauchschwalbenkolonie im Freibad Lägerdorf**

Herr Glück erläutert die von der unteren Naturschutzbehörde unterbreiteten Vorschläge und die Möglichkeit der Kostenübernahme gemäß dem Schreiben vom 13.01.2015. Herr Streich bemängelt, dass dieses Schreiben leider nicht mit den Sitzungsunterlagen verteilt wurde. Nach kurzer Beratung ergeht folgender **Beschluss**:

Die Vorschläge der UNB sollen entsprechend umgesetzt und die Kostenübernahme hierfür beantragt werden.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

#### **Zu Pkt. 9: Vorlage der Energieverbräuche für die öffentlichen Gebäude sowie für die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Lägerdorf**

Die Verbrauchstabelle liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Folgende Verbräuche werden angesprochen:

Der Stromverbrauch der Schule mit BHKW-Betrieb beläuft sich auf 25.404 kWh.

Der Stromverbrauch des Freibades mit BHKW-Betrieb beläuft sich auf 24.257 kWh.

Es ist zu prüfen, warum sich der Stromverbrauch der Pumpstation in der Gärtnerstraße verdoppelt hat. Bekannt ist bisher, dass Anfang 2014 eine Pumpe ausgetauscht werden musste.

*(Anmerkung der Verwaltung: Laut dem Klärwärter hatte die neue Pumpe aus Januar 2014 zunächst einen erhöhten Stromverbrauch. Dies wurde zwischenzeitlich behoben und wird beobachtet.)*

Es fällt auf, dass der Wasserverbrauch im Freibad im Vergleich zum Vorjahr um 2.000 cbm gestiegen ist.

Bürgermeister Sülau berichtet hierzu, dass das Freibad zukünftig einen günstigeren Wasserpreis zahlt. Der Vertrag mit der Holsteiner Wasser GmbH wurde zwischenzeitlich unterschrieben.

Der Ausschuss ist sehr erfreut über die bemerkbare Einsparung hinsichtlich des Stromverbrauchs der Straßenbeleuchtung.

Es fällt auf, dass der Gasverbrauch in der Schule um rund 280.000 kWh gesunken ist. Bürgermeister Sülau merkt hierzu an, dass in den letzten Jahre zum einen viele energetische Maßnahmen umgesetzt wurden und eine geringere Raumauslastung durch weniger Schulklassen zu verzeichnen ist.

#### **Zu Pkt. 10: Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2016**

Der Ansatz beim Produkt 55100.5221000 in Höhe von 9.200 € wird zur Kenntnis genommen.

#### **Zu Pkt. 11: Sachstand zum Kanalkataster**

Vorsitzender Gülck berichtet, dass zwischenzeitlich Kartierungen und Kostenaufstellungen an alle Ausschussmitglieder verteilt wurden und auch in der Amtsverwaltung einsehbar sind. Er sieht im Ausschuss keinen Beratungsbedarf. Der Bauausschuss sollte sich mit dem Thema befassen.

Herr Streich, Frau Siebrandt und Frau Christen bitten um Zusendung des Kartenmaterials als Farbkopie.

#### **Zu Pkt. 12: Mitteilungen und Anfragen**

- Bürgermeister Sülau berichtet von Baumfällarbeiten, die der Bauhof auf dem zukünftigen Netto-Gelände vorgenommen hatte. Die untere Naturschutzbehörde hat diese jedoch gestoppt. Bürgermeister Sülau wird das Vorgehen mit dem Landrat besprechen.  
Herr Dittmann findet es nicht in Ordnung, dass die Gemeindearbeiter auf Kosten der Steuerzahler auf einem Privatgrundstück Arbeiten vornehmen. Bürgermeister Sülau erwidert, dass dies mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Investor vereinbart war.
- Bezüglich des Breitbandausbaus wird es eine Informationsveranstaltung geben.
- Bürgermeister Sülau berichtet, dass die B-Plan Änderung im „Wiesenweg“ sich leider aufgrund der jüngsten Stellungnahme der Firma Holcim nur schwer wird umsetzen lassen. Es bleibt abzuwarten, ob Kompromisse eingegangen werden können.
- Herr Streich fragt nach der aktuellen Auslastung des Kleingartens. Vorsitzender Gülck teilt mit, dass derzeit leider 30 Parzellen frei sind. Erfreut ist er jedoch darüber, dass zwischenzeitlich Asylbewerber Interesse an der Pflege einer Parzelle gezeigt haben.
- Frau Christen erinnert daran, dass in der Bockskoppel Parkbuchten geschaffen werden sollten.
- Bei Herrn Dittmann hat sich am Wochenende ein Einwohner über lautes Holzschlagen im Park beschwert. Dies war jedoch mit dem Bauhof so abgesprochen.

Die Sitzung endet um 19.58 Uhr.